

[Mobile pdf] Technik und Taktik der Befragung im Gerichtsverfahren: Urteile begründen, Urteile prüfen. Lüge und Irrtum aufdecken

## Technik und Taktik der Befragung im Gerichtsverfahren: Urteile begründen, Urteile prüfen. Lüge und Irrtum aufdecken

Von Axel Wendler, Helmut Hoffmann  
ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation - Verkaufsrang: #690678 in BcherVerffentlicht am: 2009-04-08Abmessungen: 9.45 x .55b x 5.83l, .0 Pfund Einband: Taschenbuch176 Seiten | File size: 31.Mb

Von Axel Wendler, Helmut Hoffmann : **Technik und Taktik der Befragung im Gerichtsverfahren: Urteile begründen, Urteile prüfen. Lüge und Irrtum aufdecken** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Technik und Taktik der Befragung im Gerichtsverfahren: Urteile begründen, Urteile prüfen. Lüge und Irrtum aufdecken:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen21 von 23 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Im Ergebnis eine GeschmacksfrageVon Wizard of LawsIch kann mich meinen Vor-Rezensenten mit ihrem Lob fr dieses

Buch leider nicht anschließen. Unstr. dürfte sein, dass das Werk eine Bereicherung für den Gerichtsalltag darstellt. Die Frage ist nur, wie groß diese Bereicherung ist. Das Buch lässt sich leider nicht besonders gut lesen. Das liegt zum Einen an der kleinen Schrift und dem einzeiligen Abstand. Dafür können nun aber die Autoren nichts. Wofür sie allerdings etwas können, ist die z.T. anstrengende sprachliche Gestaltung. So begegnet dem Leser gleich auf S. 7 das Satzungenm: "Der/die freie Rechtsanwalt/in!) Richter/innen oder Staatsanwälte/innen, wie auch Rechtsanwälte/innen mit Burnout-Syndromen, sind keine Seltenheit mehr." Was wollen die Autoren damit sagen? Irgendwas mit Burnout-Syndrom... . Möglicherweise handelt es sich auch um einen Druckfehler und das ") soll ein Bindestrich oder Absatz sein. Dann bleiben aber noch die vielen .../innen, die jeden zweiten Satz im Buch zur Qual machen. Mehr Mut zum generischen Maskulinum - insbesondere dort wo es nur Funktions- oder Rollenbeschreibungen geht - würde das Lesen ungemein vereinfachen. Manche Themen werden auch ziemlich knapp abgehandelt. So etwa der Umgang mit Kindern (Rn. 19 u. 48) oder Schffen. Ein Satz wie auf S. 30: "Wie sie sein muss, wie sie angemessen ist, wei jede/r Richter/in. Andernfalls sollte er/sie lieber als Einzelrichter/in Recht sprechen." hilft dem Leser nicht weiter. Inhaltlicher Kern des Buches (und der Grund, warum 99% der Praktiker dieses Buch kaufen) ist das Kapitel zur Glaubhaftigkeit einer Aussage (S. 88) und die Beispiele zu den Realitätskriterien (S. 106 ff.). Manchmal wünscht man sich, die Autoren wären darauf schon früher eingegangen. Das Buch beschreitet jedoch den Weg, zunächst den Weg zur Aussage und dann erst die Aussage darzustellen. Diese didaktische Herangehensweise hat etwas für sich, lässt aber auch eine gewisse Ungeduld beim Leser aufkommen. Da natürlich nicht alle falschen Aussagen auf einer bewussten Lüge basieren, wird auch dem Thema "Irrtum" ein umfangreiches Kapitel gewidmet. Das Buch schließt dann mit Problemen und Beispielen zur Vernehmung von Ausländern. Dies ist ein besonderer Verdienst des Buches, denn die Sprachbarriere ist nunmal besonders hoch, wenn jedes Wort auf der juristischen Goldwaage abgewogen werden kann. Gut sind die auf der CD-ROM mitgelieferten Musterurteile, die auch in der Referendarausbildung von Nutzen sein können. Nun zum schwierigsten Teil der Rezension, der Kaufempfehlung. Kann man das Buch empfehlen? Ich traue mir ehrlich gesagt keine Aussage zu. Die Frage, ob man mit dem Buch (gut) zurecht kommt, ist in diesem Fall sehr vom individuellen Leser abhängig. Ich kann daher nur raten, sich in der Bibliothek zunächst etwa 20 Seiten durchzulesen und dann zu entscheiden, ob man das Buch erwerben will. 3 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Es gibt nichts hinzuzufügen.... Von anonym Dieses Buch ist einfach nur der Wahnsinn für einen Juristen. Man profitiert beim Lesen allein aufgrund der Erfahrung der Autoren und kann es nicht abwarten, die Vorschläge selbst in die Praxis umzusetzen. Wer also nach der Theorie im Studium und der eher mittelmäßigen Praxis im Referendariat an Schlüsselqualifikationen und letztlich sich selbst arbeiten und ein anderes Licht auf manche Situationen werfen will, der hat bereits mit dem Lesen dieses Buches einen ersten Schritt getan. Es ist einfach nur gut und für mich mittlerweile unverzichtbar (man darf sich nur nicht von der kleinen Schrift abschrecken lassen)! 12 von 15 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. gutes Grundlagenbuch Von Media-Mania Das Buch ist von den Autoren in vier Abschnitte gegliedert worden, die zwei Themengebieten, 'Vernehmungslehre und Vernehmungstaktik' und 'Aussageinhaltsanalyse', zuzuordnen sind. Im ersten Abschnitt, der etwa die Hälfte des Buches einnimmt, wird die Vernehmungslehre und Vernehmungstaktik erlutert, also die Frage, wie man fragen und mit Zeugen tunlichst umgehen sollte, damit man möglichst vollständige und später analysierbare Antworten erhält. Es werden eingehend die Faktoren einer Befragung beleuchtet, durch die der Vernehmende, also der Fragende, bewusst oder unbewusst Inhalt und Gehalt der Aussage des Zeugen (mit)bestimmt beziehungsweise taktisch mitbestimmen kann. Die Autoren stellen dabei anhand anschaulicher Beispiele typische, in der Praxis auch gebeten Vernehmungsperson unterkommene Fehler beziehungsweise Versumnisse vor und errtern, welche Auswirkungen diese haben könnten. Es ist erkennbar, dass die Autoren in erster Linie durch die Ausführungen bei dem Leser ein Problembewusstsein schaffen wollen. Dabei werden auch die erforderlichen fachlichen Grundkenntnisse kurz und prägnant vermittelt. Das Buch ist daher gut und schnell lesbar. Die Autoren verlieren sich nicht in Detailfragen, sondern liefern das Grundgerüst, von dem man sich weiter mit Einzelfragen beschäftigen kann. Die einzelnen Problemfelder werden jeweils mit einem sehr prägnanten und daher auch 'gegebenenfalls unterbewusst' merkbaren Fazit geschlossen, das den Leser vor typischen Fehlern warnt. Das Buch soll keine 1-zu-1-Anleitung für die 'richtige Vernehmung' bieten; ein solches Vorhaben müsste wegen der Bedeutung der Persönlichkeit des Vernehmenden bei den Vernehmungen auch scheitern. Erfreulich ist die Betonung der taktischen Gesichtspunkte. Zwar ist das Buch in erster Linie aus der Sicht des unabhängigen Richters geschrieben, dem es darum geht, eine möglichst objektive und vollständige Aussage zu erhalten, also alle 'Versumnisse' zu vermeiden, die dem entgegenstehen würden. Rechtsanwälte als parteiische Vertreter können davon abweichende Ziele verfolgen. Nach dem Motto 'Wer fragt, erhält Antworten, wer richtig fragt, die richtigen' kann es taktisch angezeigt sein, durch die Art der Vernehmung des Zeugen zu den gewünschten Aussagen 'zu lenken' oder die Berzeugungskraft der Aussagen zu schwächen, zum Beispiel indem man den Zeugen selbst an der Richtigkeit seiner Wahrnehmung zweifeln lässt. In der zweiten Hälfte des Buches wird in drei Kapiteln der Frage nachgegangen, wie man sich auf Grund von Aussagen eine Berzeugung bilden kann. Konkret wird erlutert, mit Hilfe welcher Kriterien man der Frage nachgehen kann, ob ein Zeuge bewusst gelogen hat und wie man überprüfen kann, ob eine subjektiv wahre Aussage auch inhaltlich 'wahr', also frei von Fehlern durch Irrtümer des Zeugen, ist. Dabei ist ein Kapitel den Besonderheiten bei Zeugen mit ausländischem Hintergrund gewidmet. In diesem Teil werden die Anforderungen der Revisionsgerichte an die Begründung der vom Richter gebildeten Berzeugung

dargestellt. Die Kriterien, an Hand derer die Analyse des Wahrheitsgehalts erfolgen kann, werden eingehend, auch mit konkreten einprägsamen Beispielen, vorgestellt. Dabei werden auch die Risiken von Fehlwertungen nicht verschwiegen. Das Buch bietet eine gute Grundlage an Wissen und Verständnis für jeden, der fertig mit Zeugen zu tun hat. Dem Leser wird ein Leitfaden geboten, mittels dessen er seinen Umgang mit Zeugen an die von ihm verfolgten Ziele anpassen kann und mittels dessen er deren Aussagen auf den Wahrheitsgehalt analysieren kann. Auf einer CD-Rom werden die maßgeblichen Gerichtsurteile mitgeliefert.

Kurzbeschreibung "Wer fragt, erhält Antworten, wer richtig fragt, die richtigen". Was die richtigen Antworten sind, kann völlig unterschiedlich sein; der Kläger-Anwalt will etwas erfahren, was der Anwalt des Beklagten auf gar keinen Fall hören will. Staatsanwalt und Nebenklagevertreter fragen nach ganz anderen Dingen als der Verteidiger. Das Buch hilft den einzelnen Beteiligten, in der jeweiligen unterschiedlichen Situation zu erkennen, was die "richtige" Antwort ist und wie man zielorientiert danach fragt. Es vermittelt anhand der neuen Rechtsprechung zur Beweisbildung die Methode der Aussageninhaltsanalyse, wie Lügen und Irrtümer aufgedeckt werden. Es zeigt, wie man Urteile richtig begründet und wie man Fehler aufdecken kann. Das Handbuch ist eine Anleitung für Anwälte und Richter. Der Autor und weitere Mitwirkende Axel Wendler, RiOLG, Lehrbeauftragter Universität Tübingen, seit langem Leiter v. Seminaren für Juristen, f. Mitarbeiter v. Firmen u. Versicherungen im In- u. Ausland, bekannt aus zahlr. TV-Auftritten u. Veröffentlichungen. Dr. Helmut Hoffmann, RiOLG a.D., regelm. Autor in NJW u. MMR, Seminarleiter in vielen unterschiedl. Bereichen.